

**Zeitschrift:** Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins  
**Herausgeber:** Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke  
**Band:** 60 (1969)  
**Heft:** 1  
  
**Vorwort:** Zur Jahreswende

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# BULLETIN

DES SCHWEIZERISCHEN ELEKTROTECHNISCHEN VEREINS

Gemeinsames Publikationsorgan des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins (SEV)  
und des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE)

---

## Zur Jahreswende

Am Ende eines Jahres pflegt man sich zu fragen, ob es die Hoffnungen, die man zu seinem Beginn hegte, ganz oder teilweise erfüllt habe. (Unerfülltes wird, wie in der Buchhaltung, auf neue Rechnung vorgetragen.) Die Antwort hängt sehr davon ab, ob man die Welt durch helle oder dunkle Gläser betrachtet.

Für unseren Teil glauben wir, dass das Jahr 1968 nicht besser und nicht schlechter war als seine Vorgänger. So lange, als die Menschen den Lauf der Dinge auf der Erde mitbestimmen, wird unser Zusammenleben ein Abbild unserer Vorzüge und Mängel sein. Das Kalenderjahr, das wir so gerne personifizieren, trägt daran weder Verdienst noch Schuld.

Die hinter uns liegenden zwölf Monate haben uns eines nicht gebracht: den Frieden zwischen allen Völkern. Trotzdem durften die meisten von uns unserer Arbeit nachgehen und Aufgaben lösen, die wir uns selbst stellten oder die uns von anderen aufgetragen wurden. Manches wurde bewältigt, anderes harrt noch der Lösung. Der SEV macht darin keine Ausnahme. Zu den laufenden Pflichten, die ihm zufallen und ohne sein Zutun stets vielfältiger und umfassender werden, traten ein ganzes Büschel neue, teils selbst gestellte, teils von aussen an ihn herangetragene.

Im Mittelpunkt seiner Tätigkeit steht nach wie vor die Normung, Prüfung und Kontrolle elektrischen Materials und elektrischer Apparate, eine Aufgabe, die anspruchsvoll und für unsere Mitglieder von grosser Bedeutung ist. Die Normung erfüllt ihren Zweck, wenn sie einerseits die Herstellung rationalisieren hilft, anderseits dem technischen Fortschritt jede Möglichkeit offen lässt. Prüfung und Kontrolle dienen der Gewährleistung der Sicherheit im Gebrauch, stellen aber hohe Anforderungen an die vernünftige Interpretation der Vorschriften, die mehr und mehr das Ergebnis internationaler Verhandlungen sind und von den Beteiligten Verständigungsbereitschaft voraussetzen.

In seinen Kommissionen, Komitees, Fachkollegien und Ausschüssen verfügt der SEV über eine grosse Zahl von Mitarbeitern aus Behörden, Industrie, Gewerbe, Elektrizitätswirtschaft. Dank der Zusammenarbeit dieser Fachleute ist es ihm möglich, die ihm vom Gesetz und von seinen Mitgliedern übertragenen Aufgaben zu erfüllen. Ihnen gilt die besondere Anerkennung dafür, dass sie sich immer wieder zur Verfügung stellen.

Danken möchten wir aber auch den Verfassern von Aufsätzen, Referaten und Mitteilungen für unser Bulletin. Sie helfen mit, unsere Zeitschrift interessant zu gestalten.

Zu dem angebrochenen neuen Jahr entbieten wir unseren Lesern unsere wärmsten Wünsche.

*H. Marti*